

SchiedsamtZeitung

Organ des BDS-Online-Archiv

89. Jahrgang 2018, Heft 8

Seite 186-188

Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. -BDS-
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de

BDS Nachrichten

Berichte und Meinungen

NRW



BzVgg Mönchengladbach

»Ein Nachmittag hinter Gittern...«.

Unter diesem Motto stand der Besuch einer Gruppe von Schiedspersonen aus der BzVgg Mönchengladbach in der Justizvollzugsanstalt Heinsberg am 23.04.2018.



Besucherguppe vor dem Haupteingang der JVA Heinsberg.

Die JVA Heinsberg ist bundesweit die zweitgrößte Jugendstrafanstalt und die größte in NRW mit bis zu 500 Haftplätzen. Es war nicht der erste Besuch, bereits im November 2013 hatten die Schiedsleute aus Mönchengladbach Gelegenheit, sich den Alltag in einer Jugendstrafanstalt anzusehen. Schon damals stand für die Vorsitzende Gaby Trippen fest, dass es nach einigen Jahren eine Wiederholung geben muss, um auch neu hinzugekommenen Kollegen diesen nachhaltigen Eindruck

zu ermöglichen. Initiiert hatte diesen Besuch wie auch den ersten der Kollege Hermann-Josef Bocks aus Hückelhoven, Er hatte seinerzeit den Kontakt zum Personalratsvorsitzenden der JVA, Detlef Plömacher, hergestellt, der damals wie dieses Mal die Führung der Gruppe übernahm. Mit ihm lernten wir nicht nur den Vorsitzenden des Personalrates für mehr als 300 Mitarbeiter kennen, sondern auch einen, wie er sich selbst bezeichnete, »waschechten Gefängniswärter«. Wer sich aber jetzt einen knorrigen Beamten vorstellt, wie man ihn im Fernsehen oft zu sehen bekommt, liegt völlig falsch. Detlef Plömacher kommt eher als Kombination aus Vaterfigur und Autoritätsperson herüber, er liebt seinen Beruf, zu dem er erst nach Erfahrungen in einigen anders gelagerten Berufsfeldern kam, über alles, und das merkt man ihm bei jedem Wort an. Begleitet wurde er vom evangelischen Pfarrer, Günter Pilger, auch er mit Leib und Seele Vollzeitbeschäftigter in der JVA und immer für »seine Jungs« da. Die »Jungs« sind aktuell zwischen 14 und 24 Jahre alt und haben die unterschiedlichsten Straftaten begangen, bis hin zum Mord sind alle Delikte vertreten. Manche bleiben nur wenige Monate, andere dagegen viele Jahre in der Anstalt. Auch Mehrfachhaftstrafen kommen vor. »Häufig begleiten wir die Jugendlichen in einer der wichtigsten Phasen ihrer Entwicklung«, sagt Detlef Plömacher, »wenn sie



SchiedsamsZeitung

Organ des BDS-Online-Archiv

89. Jahrgang 2018, Heft 8

Seite 186-188

Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. -BDS-
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de

kommen, sind sie fast noch Kinder und sie gehen als Erwachsene«. Klar, dass in diesen Jahren entscheidende Weichen für das spätere Leben gestellt werden. Und genau hier setzt die Arbeit in der JVA Heinsberg an. Der Aufenthalt dient nicht nur der Verbüßung der begangenen Straftaten, sondern in erster Linie dazu, den jungen Männern zu einem guten Start ins Berufsleben zu verhelfen. Die Insassen besuchen die anstaltseigene Schule, in der sie den Hauptschulabschluss nach der 9. oder 10. Klasse machen können. Außerdem können sie eine Ausbildung in vielen handwerklichen Berufen absolvieren, unter Anleitung von speziell geschulten Werkmeistern und unter modernsten technischen Möglichkeiten. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Aufenthaltes in der JVA ist natürlich auch die psychologische Betreuung der Insassen. Anti-Aggressions-Trainings sowie Betreuung bei Suchtproblemen, familiären Schwierigkeiten und vieles mehr werden durch entsprechend geschulte Fachkräfte vorgenommen. Alle Maßnahmen zusammen bieten den straffällig gewordenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, denen häufig erst einmal Alltagsstrukturen beigebracht werden müssen, bevor man über berufsspezifische Ausbildungsinhalte sprechen kann, die Chance auf ein Leben ohne Straftaten innerhalb der sozialen Gemeinschaft. Das, so sagt Detlef Plömacher, ist der große Unterschied zum Erwachsenenstrafvollzug und macht für ihn die Arbeit so reizvoll. Die Schiedspersonen wurden auf ihrem gut dreistündigen Rundgang durch die unterschiedlichsten Abteilungen geführt und konnten sich auch ein Bild von den Haftzellen machen, von der »normalen« Zelle über

spezielle Zellen für verhaltensauffällige Insassen bis hin zur BGH, der besonders gesicherten Haftzelle für suizidgefährdete Gefangene. Die Form der Unterbringung sowie die Entscheidung, ob man seine eigene Kleidung tragen darf oder Anstaltskleidung trägt, gibt Aufschluss über die Vielfältigkeit der erzieherischen Maßnahmen, die den Bediensteten der JVA zur Verfügung stehen. Am Ende des Aufenthaltes stand fest: wir kommen wieder. Detlef Plömacher und Günter Pilger freuten sich über das Interesse und die sachkundigen Fragen der Schiedspersonen und sind gern bereit, uns in einigen Jahren ein weiteres Mal in der JVA Heinsberg zu begrüßen. Und dennoch: als sich am späten Nachmittag die Anstaltstore hinter den Schiedspersonen geschlossen hatten, gab es erst einmal ein tiefes Durchatmen, bevor es wieder zurück in das »normale« Leben außerhalb der hohen Mauern ging.

BzVgg Kleve

»Schiedsman Klaus Kuntzsch verabschiedet«.

Klaus Kuntzsch war 22 Jahre als Schiedsman und Mediator in der Stadt Kamp-Lintfort tätig und wurde am 19.02.2018 in einer kleinen Feierstunde im Rathaus der Stadt offiziell aus dem Ehrenamt entlassen. Der Dezernent der Stadt Kamp-Lintfort Martin Notthoff bedankte sich bei dem ausscheidenden Schiedsman für sein stetes Engagement, Frieden zu stiften. Dr. Martensen vom AG Rheinberg und Manfred van Halteren, Vorsitzender BzVgg Kleve würdigten das segensreiche Wirken von Klaus Kuntzsch in der

SchiedsamtZeitung

Organ des BDS-Online-Archiv

89. Jahrgang 2018, Heft 8

Seite 186-188

Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. -BDS-
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de

vorgerichtlichen Streitschlichtung. Alle bedankten sich ausdrücklich auch bei Frau Kuntzsch, die ihren Mann bei seiner Schiedstätigkeit stets unterstützt hat. Die BzVgg Kleve bedankt sich bei Klaus Kuntzsch für sein Wirken in der BzVgg und wünscht ihm alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.



v.l.n.r. Dezernent Martin Notthoff. Ehepaar Kuntzsch, Dr. Martensen und Manfred van Halteren.

»Reeser Schiedsmann Wolfgang Heinze ausgezeichnet«.

Seit zehn Jahren ist Wolfgang Heinze ehrenamtliche Schiedsperson in Rees und damit einer von insgesamt zwei Schiedspersonen, die sich um die Belange der Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtgebiet Rees kümmern. Professor Dr. Dirk Stalinski, Direktor des Amtsgerichts Emmerich am Rhein, Manfred van Halteren, Vorsitzender der BzVgg Kleve, sowie Bürgermeister Christoph Gerwers und der Reeser Ordnungsamtsleiter Frank Postulat gratulierten dem Jubilar in einer kleinen Feierstunde im Reeser Rathaus. Stellvertretend für alle Gratulanten würdigte Dr. Dirk Stalinski die Verdienste von Wolfgang Heinze. »Schiedspersonen stellen die unterste Stufe der Justiz dar,

aber sie sind außerordentlich wichtig, da viele Streitigkeiten auf dieser Ebene bereits geschlichtet und somit hohe Kosten vermieden werden«, führt der Jurist aus. Wolfgang Heinze wurde vom Vorsitzenden der BzVgg Kleve für seine zehnjährige Schiedsamtstätigkeit mit der BDS Treuemedaille in Bronze ausgezeichnet.

BzVgg Bonn

»Minister Biesenbach überreicht Bundesverdienstkreuz am Bande an Uwe-Karsten Staeck aus Sankt Augustin«.

Am 22.05.2018 wurde der langjährige Schiedsmann und Vorsitzende der BzVgg Bonn im Bund der Schiedspersonen für sein Engagement in diesem und weiteren Ehrenämtern mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Minister der Justiz Peter Biesenbach hat das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an den Schiedsmann und Schöffen Uwe-Karsten Staeck ausgehändigt. Der Verdienstorden ist eine besondere Auszeichnung, die der Bundespräsident für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht. Herr Staeck ist seit 1985 bis heute ununterbrochen als Schiedsmann in Sankt Augustin tätig. Über einen Zeitraum von mehr als 30 Jahren nimmt er das Amt eines Schiedsmanns vorbildlich, mit weit überdurchschnittlichem Engagement und großem Erfolg wahr. Seit 2006 ist er auch Vorsitzender der BzVgg Bonn im Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen (BDS) und damit wichtiger Ansprechpartner für Gerichte, Behörden und Schiedspersonen. Herr Staeck war zudem von 1993 bis 1996 und von 2009 bis 2013 Schöffe beim

SchiedsamsZeitung

Organ des BDS-Online-Archiv

89. Jahrgang 2018, Heft 8
Seite 186-188

Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. -BDS-
Postfach 100452 ♦ 44704 Bochum
www.schiedsamt.de ♦ info@bdsev.de

Landgericht in Bonn. Seit 2014 ist er als Jugendhelfsschöffe beim Amtsgericht in Siegburg tätig. Auch darüber hinaus hat er sich in Sankt Augustin vielfältig sozial und kommunalpolitisch engagiert. Herr Staack wurde 1950 in Braunschweig geboren und war bis zu seinem Ruhestand als Geschäftsführer tätig. Er ist verheiratet, Vater von zwei Söhnen und Großvater von vier Enkelkindern. Schiedsfrauen und -männern (Schiedspersonen) obliegt die Aufgabe der außergerichtlichen Streit-schlichtung. Sie werden vom Rat der Gemeinde auf die Dauer von fünf Jahren gewählt. Derzeit sind in Nordrhein-Westfalen etwa 1.123 Schiedspersonen tätig. Dieser Presstext ist auch über das Internet verfügbar unter der Internet-Adresse der Landesregierung <http://www.land.nrw>

Zwei weitere Presseberichte zur Ehrung von Schiedsmann Uwe-Karsten Staack befinden sich unter der Rubrik »Das Schiedsamt im Spiegel der Medien«.



v.l.n.r. Minister der Justiz Peter Biesenbach, Uwe-Karsten Staack.